

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Niederschrift

Köthen (Anhalt), 24.08.2018

über die 25. Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses
öffentlicher Teil

Die Sitzung fand statt:

Datum :	23.08.2018	Ort :	06366 K ö t h e n (A n h a l t)
Beginn :	17:00	Straße :	Wallstraße 1-5
Ende :	17:34	Raum :	Großer Sitzungsraum 217

Anwesende Mitglieder
lt. Teilnehmerliste :

(siehe Anhang)

Von der Verwaltung
waren anwesend :

Bernd Hauschild (Oberbürgermeister)
Alexander Frolow (Dezernent)
Birgit Schlendorn (AL Amt 40)
Oliver Reinke (AL Amt 73)
Daniela Winzer (Leiterin Ordnungsamt)

Außerdem waren
anwesend (Gäste) :

MZ
StR Gahler
3 Vertreterinnen der Gemeindeelternvertretung
Frau Siemke vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Tagungsleitung :

Christina Buchheim

Schriftführer :

Silke Cäsar

**Ausschussvorsitzend
er**

Dezernent

Schriftführer

Christina Buchheim

Alexander Frolow

Silke Cäsar

Tagesordnung

TOP	Thema	Vorl.-Nr.
1	Eröffnung	
1.1	E i n w o h n e r f r a g e s t u n d e	-
1.2	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung	-
2	Behandlung der öffentlichen TOPs	
2.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)	-
2.2	Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)	-
2.3	Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)	-
2.4	Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)	-
3	Behandlung der nichtöffentlichen TOPs	
3.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.2	Informationen der Verwaltung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.3	Bestätigung der Tagesordnung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.4	Anfragen und Anregungen (nichtöffentlicher Teil)	-

Protokolltext

Öffentlicher Teil

TOP 1 – Eröffnung

StRn Buchheim eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 1.1 – Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen

TOP 1.2 – Feststellung Beschlussfähigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Ladung

Die Beschlussfähigkeit und die Ordnungsmäßigkeit der Ladung werden festgestellt.

TOP 2.1 – Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 29.05.2018 wird bei 2 Enthaltungen so bestätigt.

TOP 2.2 – Informationen der Verwaltung

Herr Frolow informiert zur Anfrage von Herrn Schöнемann, wann die letzte Sitzung des Arbeitskreises Tierpark war, dass die letzten am 6.3.2017 und 24.7.2018 stattfanden.

Herr Frolow gibt weiterhin die Information, dass die Beschlagnahmeverfügung an die WGK in Abstimmung mit dem Geschäftsführer zur Unterbringung der Obdachlosen für die Zeit der Baumaßnahme in der Augustenstraße in der Adolf-Kolping-Str.19 heute versandt wurde. Gleichzeitig sind die Anhörungsschreiben an die betroffenen Bewohner der Augustenstraße zur Vorbereitung der Einweisungsverfügungen ergangen. Bis 27.9. soll die Auslagerung der Bewohner in der Augustenstraße abgeschlossen sein, dass am 1.10. die Bauarbeiten beginnen können, die ca. 4 Monate dauern werden. Die Stadt wird den Bewohnern erlauben, persönliche Dinge in die neue Unterkunft zu bringen und wird auch Umzugsunternehmen beauftragen.

StRn Gottschlich möchte wissen, ob die anderen Aufgänge schon freigezogen sind.

Herr Frolow führt aus, dass 1 – 2 Mieter noch im Block sind, die aber demnächst ausziehen. Die Blöcke sind zum Rückbau mit Umbau vorgesehen.

StRn Buchheim möchte wissen, ob die verbliebenen Mieter nur ausziehen, weil sie wissen, dass die Obdachlosen einziehen, denn bei anderen Blöcken der WGK gab es schon einmal den Fall, dass Mieter nicht ausziehen wollten.

Herr Frolow verneint dies. Nach Auskunft der WGK ist der Eingang bis zu diesem Zeitpunkt leergezogen. Der SK erhielt heute als erster die Information zum Vorhaben.

StR Müller fragt, ob dies neben der Schule ist.

Herr Frolow bejaht, dass die Rückseite der Sporthalle an den Wohnblock angrenzt. Der Zustand des Wohnblockes ist aber optimal für dieses Vorhaben. Es wurden andere Möglichkeiten geprüft, aber keine kam in Frage.

Herr Bartl von der MZ ist der Ansicht, dass eine Beschlagnahmeverfügung eine harte Maßnahme ist.

Herr Frolow erklärt, dass dies ein Verwaltungsinstrument ist, die dem Betroffenen aber auch

Rechtssicherheit in Bezug auf die Kosten gibt. Diese werden dann von der Behörde getragen. Es wurde vorher mit der WGK abgestimmt. Die WGK hat auch nicht vor, die Bauarbeiten dort sofort zu beginnen.

Der OB fügt hinzu, dass es zwar hart klingt, aber man muss sich den Werdegang überlegen, warum Leute obdachlos sind. Die Vermieter nehmen diese Leute nicht auf. Frau Ritter hat es mehrfach versucht. Der Stadt obliegt dann die Beschlagnahme von Wohnraum, entweder Wohnungen oder Hotelzimmer. Die Stadt hat sich für diese Variante entschieden. Die Wohnungen liegen zentral und zusammen. Die Wohnungen sind intakt. Es gibt Wasser und Nachtspeicheröfen.

Herr Frolow fügt hinzu, dass die Stadt eigene Kapazitäten geprüft hat und die Lösung mit der WGK das mildeste Mittel ist, Wohnraum bereitstellen zu können, da die Mietverträge dort auch ausgelaufen sind zum 31.08.

StR Gewinner möchte wissen, ob die Wohnungen dort barrierefrei sind, weil dort ein Rollstuhlfahrer dabei wäre.

Frau Winzer merkt an, dass es keinen Rollstuhlfahrer gibt. Es gibt einen Rollatorbenutzer.

StR Müller ist der Meinung, dass die Stadt nur für die Familie Ritter zahlt, die anderen Bewohner erhalten Einkünfte aus Hartz IV.

Herr Frolow erklärt, dass es für die Wohnungen dort eine Benutzungsgebühr gibt, die von der Stadt erhoben wird. Die Bewohner haben die Möglichkeit, für eine Übernahme der Kosten einen Antrag bei der Behörde, wie Komba, zu stellen. Die meisten erhalten Hartz IV. Die Kosten sind quasi die Benutzungsgebühren.

Herr Frolow begrüßt Frau Siemke, die neue Teilhabemanagerin beim Landkreis Anhalt-Bitterfeld, die ihre Arbeit kurz vorstellt, die sich mit einem Projekt für Menschen mit und ohne Behinderungen beschäftigt. Es geht um die Schaffung sozialer Räume und barrierefreien Informationszugang. Sie könne Hilfestellung bei der Umsetzung der Anforderungen der Gesetze leisten und Handlungsanleitungen geben. Schön wäre das Ziel der Einrichtung eines inklusiven Spielplatzes. Dies heißt, dass dieser Ort für alle barrierefrei erreichbar ist. Es ist kein Spielplatz nur für Behinderte, sondern für alle.

StRn Buchheim fragt, wann die Spielplatzkonzeption fertig ist.

Herr Reinke führt aus, dass dies mindestens noch 1 Jahr in Anspruch nehmen wird. Herr Reinke bittet um einen Termin mit Frau Siemke, um auf der Arbeitsebene Zielstellungen zu eruieren, was Frau Siemke begrüßt.

StRn Gottschlich ist dafür, erst einmal die Spielplatzrunde zu starten, eh sich weiterer Gesprächsbedarf ergibt.

StR Heeg fragt nach, ob Frau Siemke schon einen Überblick über die Zahlen für Kinder mit Behinderungen hat, die Bedarf haben an integrativer Gestaltung.

Frau Siemke hat die Zahlenermittlung derzeit in Auftrag gegeben.

StR Lossack ist dafür, den Austausch mit Frau Siemke noch vor der Wahl durchzuführen, denn der derzeitige SK ist nun einmal damit befasst.

Herr Frolow informiert, dass in einer der nächsten Sitzungen die Sozialraumplanung des

Landkreises vorgestellt wird.

Der OB erläutert, dass die Spielplatzkonzeption auf bestimmte Gegenden und Einzugsbereiche eingeht und darauf die Bedarfsermittlung abstellt. Es wäre schön, wenn Frau Siemke bei der Zahlenermittlung zuarbeitet, wo solche Kinder und deren Eltern wohnen und der Bedarf am größten ist.

Herr Schönemann ist der Ansicht, dass sich auf die Gebiete konzentriert werden sollte, wo Schulen sind, die auf diesem Gebiet besonders arbeiten können, nicht am Wohnraumgebiet.

StRn Buchheim erinnert sich, dass auch mal eine Schule (Ratkeschule) geplant war, die barrierefrei ist. Ein Thema, was wieder angesichts der Schulbauförderung in den Fokus rücken sollte.

StR Heeg gibt den Hinweis, dass für Frau Siemke auch die Wohnungsanbieter eine Informationsquelle sein könnten, die behindertengerechten Wohnraum anbieten.

TOP 2.3 – Bestätigung der Tagesordnung öffentlicher Teil

Keine Tagesordnung

TOP 2.4 – Anfragen und Anregungen öffentlicher Teil

keine

Ende öffentlicher Teil 17.32 Uhr